

Christoph Günther, dieBasis  
Drosselweg 3  
21403 Wendisch Evern

Wendisch Evern, den 16.6. 2024

**Stellungnahme Christoph Günther, dieBasis, zum Antrag der  
CDU-Fraktion Gründung einer Energiegenossenschaft vom 15.2.2023**

Ich begrüße, dass die CDU die Interessen der Bürger der Samtgemeinde bei Energieanlagen in den Blick nimmt und die Gründung einer Energie- und Beteiligungsgenossenschaft an der Samtgemeinde und Teilgemeinde beteiligt sind, vorschlägt.

Allerdings sollte es vor allem darum gehen, verträgliche Lösungen für Gemeinden und Bürger zu finden. Großwindkraftanlagen in Wäldern gehören nicht zu solchen Lösungen. Der Schaden überwiegt den Nutzen für die Allgemeinheit bei weitem. Ohne massive Förderung sind GWKA nicht rentabel. Auch Photovoltaikanlagen auf Agrarflächen lehnt die Basispartei ab. Einer Installierung von Photovoltaikanlagen auf bereits bebauten und versiegelten Flächen (Parkplätze, Industriebetriebe, Autobahnen etc.) muss absolute Priorität eingeräumt werden.

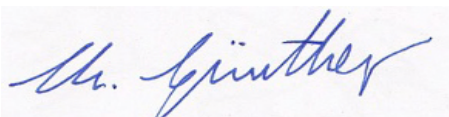
So es irgendwie herstellbar ist, sollte eine verbrauchsnahe Energieerzeugung umgesetzt werden, um Leitungsverluste, Leitungsbaukosten und Naturbeeinträchtigung oder -zerstörung zu vermeiden.

Folgende Problematik sehe ich außerdem bei einer solchen Energiegenossenschaft:

Ein Problem könnte sein, dass Samtgemeinden und Gemeinden in Interessenkonflikte kommen, einerseits von Energieanlagen finanziell profitieren zu können, andererseits die Interessen der betroffenen Bürger wahrnehmen zu sollen.

Ein weiteres Problem wird vermutlich sein, dass weder Investoren, noch Grundbesitzer ein Interesse an einer die Gewinne schmälernenden Bürgerbeteiligung haben, wie Herr SG Rat Schulze (CDU) neulich im Bauausschuss erwähnte.

Letztlich möchte ich zu Bedenken geben, dass für die Energiegenossenschaft bei Rückbau und Entsorgung von Großwindkraftanlagen in den nächsten 10-15 Jahren unter Umständen hohe Kosten entstehen können. Bei einer Nachschusspflicht würde das den Etat der Samtgemeinde zusätzlich belasten.



Christoph Günther, dieBasis  
Drosselweg 3  
21403 Wendisch Evern

Wendisch Evern, den 16.6. 2024

**Stellungnahme Christoph Günther, dieBasis, zum Antrag der UBO/Grünen-Gruppe  
Gründung einer Bau- und Unterhaltungsgesellschaft der SG Ostheide vom  
1.11.2023**

Generell halte ich eine solche Gesellschaft für sinnvoll, wenn sie sich im Bereich der Daseinsvorsorge engagiert. Wie schon beim Antrag der CDU für eine Energiegenossenschaft, kommt es jedoch darauf an, dass die Interessen und Bedürfnisse von Gemeinden und Bürger und Bürgerinnen gewahrt werden. Ob jetzt die kommunale Baugesellschaft oder ein privater Investor Regie bei Großwindkraftanlagen im Wald führt, ist zweitrangig. Das wäre massiv gegen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Der Auftrag an die Verwaltung sollte daher darüber hinaus umfassen, Möglichkeiten zu eruieren,

- a) als Gemeinde und Samtgemeinde wesentlich mehr Einfluss auf Umfang, Standorte und Art von Energieerzeugungsanlagen zu bekommen.
- b) eine Energieversorgung für die Samtgemeinde bürgernah und dezentral netzwerkartig einzurichten. Es geht nicht, dass nach dem St. Floriansprinzip Industrie- und Stadtraum als größte Verbraucher zu Lasten des ländlichen Raumes diesen in eine sekundäre Industriebranche verwandeln.

